

Pflichttexte nach § 4 des Heilmittelwerbegesetzes

Cutasept F: Wirkstoff: Propan-2-ol. Zusammensetzung: 100 g Lösung enthalten: Wirkstoff: Propan-2-ol 63,0 g, entspricht 72 Vol.%. Sonstige Bestandteile: Benzalkoniumchlorid, Gereinigtes Wasser. Anwendungsgebiete: Hautdesinfektion vor Punktionen, Injektionen und operativen Eingriffen. Chirurgische und hygienische Händedesinfektion. Gegenanzeigen: Nicht in unmittelbarer Nähe der Augen anwenden. Unverträglichkeit gegenüber Inhaltsstoffen. Bei sachgemäßem Gebrauch kann Cutasept F während der Schwangerschaft und Stillzeit verwendet werden. Nebenwirkungen: Leichte, diffuse Hautreizungen sind häufig. Kontaktallergische Reaktionen können auftreten. Warnhinweise: Für die Behandlung von Säuglingen und Kleinkindern liegen keine ausreichenden Erfahrungen vor. Die Anwendung darf in diesen Fällen nur nach besonders strenger Indikationsstellung und unter ärztlicher Aufsicht erfolgen. Benzalkoniumchlorid kann Hautreizungen hervorrufen. Keine Hautbenetzung unter Blutleeremanschetten. Bei Inzisionsfolien vollständige Auftrocknung abwarten. Erst nach Auftrocknung elektrische Geräte benutzen. Ansammlungen auf Patientenliegefläche vermeiden. Nicht in Kontakt mit offenen Flammen bringen. Von Zündquellen fernhalten. Bei bestimmungsgemäßer Verwendung des Präparates ist mit Brand- und Explosionsgefahren nicht zu rechnen. Bei Kontakt der Lösung mit den Augen sollten die geöffneten Augen für einige Minuten mit fließendem Wasser gewaschen werden. Nach Verschütten des Desinfektionsmittels sind folgende Maßnahmen zu treffen: Sofortiges Aufnehmen der Flüssigkeit, Verdünnen mit viel Wasser, Lüften des Raumes sowie das Beseitigen von Zündquellen. Flammpunkt nach DIN 51755: 21 °C. Entzündlich. Ein etwaiges Umfüllen darf nur unter aseptischen Bedingungen (Sterilbank) erfolgen. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker, BODE Chemie GmbH Melanchthonstraße 27 22525 Hamburg

DESCODERM®: 2-Propanol 70 % (V/V) Lösung. Zusammensetzung: 100 g Lösung enthalten: Wirksamer Bestandteil: 2-Propanol 63,1 g; Sonstiger Bestandteil: Gereinigtes Wasser. Anwendungsgebiete: Hautdesinfektion vor einfachen Injektionen und Punktionen peripherer Gefäße, Hautdesinfektion vor Operationen und vor Punktionen von Gelenken, Desinfektion talgdrüsenreicher Haut, Kühlumschläge. Gegenanzeigen: Ist nicht zur Desinfektion offener Wunden geeignet. Nebenwirkungen: Beim Einreiben der Haut können Rötungen und leichtes Brennen auftreten. Warnhinweise: Leicht entzündlich! Von Zündquellen fernhalten! Dicht verschlossen lagern. Bei Verschütten der Lösung sind unverzüglich Maßnahmen gegen Brand und Explosion zu treffen. Geeignete Maßnahmen sind z. B. das Aufnehmen der verschütteten Flüssigkeit und das Verdünnen mit Wasser, das Lüften des Raumes sowie die Beseitigung von Zündquellen. Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren. Nach Ablauf des Verfalldatums nicht mehr anwenden. Pharmazeutischer Unternehmer: Dr. Schumacher GmbH, Am Roggenfeld 3, 34323 Malsfeld. Tel. 05664/9496-0, info@schumacher-online.com. Stand: 05/2018

desderman®: 78,2 g/100 g Lösung zur Anwendung auf der Haut, Wirkstoff: Ethanol 96 % (v/v). Zusammensetzung: 100 g Lösung enthalten 78,2 g Ethanol 96 % (v/v). Sonstige Bestandteile: Butan-2-on, Isopropylmyristat (Ph.Eur.), (Hexadecyl/octadecyl)(2-ethylhexanoat), Povidon K 30, Sorbitol-Lösung 70 % (kristallisierend) (Ph.Eur.), 2-Propanol (Ph.Eur.), gereinigtes Wasser. Anwendungsgebiete: Alkoholisches Desinfektionsmittel zur hygienischen und chirurgischen Händedesinfektion. Spektrum der antimikrobiellen Wirksamkeit: Bakterien (inkl. TbB), Pilze, Viren: Klassifizierung: „viruzid“ (behüllte und unbehüllte Viren) und Klassifizierung: „begrenzt viruzid plus“. Gegenanzeigen: Allergie gegenüber Ethanol oder einem der sonstigen Bestandteile. Nebenwirkungen: Selten: Hautreizungen wie Rötungen und Brennen, Kontaktallergien. Alkoholhaltige Desinfektionsmittel können die Haut austrocknen und Hautreizungen verursachen, insbesondere wenn die Luftfeuchtigkeit niedrig ist (z. B. im Winter). Stand 08/20 Schülke & Mayr GmbH, D-22840 Norderstedt, Tel. +49 40 52100-666, info@schuelke.com

desmanol® care: 700 mg/g + 99 mg/g, Lösung, Wirkstoffe: Propan-2-ol, Ethanol 96 %. Zusammensetzung: 100 g Lösung enthalten 70,0 g Propan-2-ol, 9,9 g Ethanol 96 %. Sonstige Bestandteile: gereinigtes Wasser, Tetradecan-1-ol, Cetylstearylalkohol (Ph. Eur.), Sorbitol-Lösung 70 % (kristallisierend) (Ph. Eur.), Dexpanthenol, Methylethylketon. Anwendungsgebiete: hygienische und chirurgische Händedesinfektion. Die arzneilich wirksamen Bestandteile Propan-2-ol und Ethanol wirken gegen Bakterien (inkl. Mykobakterien), Hefepilze* und viele Viren. Die Wirksamkeit von desmanol® care gegen Viren schließt behüllte Viren (Klassifizierung „begrenzt viruzid“)** ein. Gegenanzeigen: desmanol® care ist zur Desinfektion offener Wunden, für die Antiseptik von Schleimhäuten und zur Anwendung in unmittelbarer Umgebung des Auges nicht geeignet. Nicht anwenden bei bekannter Überempfindlichkeit gegen einen der Bestandteile. Nebenwirkungen: Beim Einreiben der Haut mit desmanol® care können Rötungen und leichtes Brennen auftreten. Auch allergische Reaktionen (z. B. Kontaktekzeme) sind möglich. Warnhinweise: desmanol® care enthält Cetylstearylalkohol. Stand 07/17 *:gemäß DGHM/VAH-Richtlinien **: Geprüft gegen Testviren BVDV (Surrogatvirus für Hepatitis-C-Virus) und Vakziniavirus. Die Ergebnisse lassen nach aktuellem Kenntnisstand den Rückschluss auf die Wirksamkeit gegen andere behüllte Viren zu, z. B. Hepatitis-B-Virus, HI-Virus. Schülke & Mayr GmbH, D-22840 Norderstedt, Tel. +49 40 52100-666, info@schuelke.com

Glucose 5% B. Braun Infusionslösung: Zusammensetzung: 1 ml Lösung enthält: Glucose 50 mg (in Form von Glucose-Monohydrat, 55,0 mg). Anwendungsgebiete: Kohlenhydratlösung zur intravenösen Flüssigkeitstherapie, Trägerlösung für physikalisch-chemisch verträgliche (kompatible) Arzneimittel. Gegenanzeigen: Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff. Hyperglykämie, die nicht auf Insulindosen von bis zu 6 Einheiten Insulin/Stunde anspricht, Lactatazidose. Ist die Anwendung größerer Volumina erforderlich, können aus der damit verbundenen Flüssigkeitsbelastung weitere Gegenanzeigen resultieren: Hypotone Hyperhydratation, Isotone Hyperhydratation, Akute Herzinsuffizienz, Lungenödem. Diese Lösung darf nicht allein für eine Flüssigkeitszufuhr/Rehydratation verwendet werden, da sie keine Elektrolyte enthält. Nebenwirkungen: Erkrankungen des Immunsystems: Anaphylaktische Reaktion*, Überempfindlichkeit; Erkrankungen der Haut und des Unterhautzellgewebes: Ausschlag; Gefäßerkrankungen: Venenthrombose, Phlebitis; Allgemeine Erkrankungen und Beschwerden am Verabreichungsort: Schüttelfrost*, Fieber*, Infektion an der Infusionsstelle, Irritation an der Infusionsstelle wie etwa Erythem, Extravasat, Lokale Reaktion, Lokalisierter Schmerz; Stoffwechsel- und Ernährungsstörungen: Elektrolytungleichgewicht, z.B. Hyponatriämie und Hypokaliämie, Im Krankenhaus erworbene Hyponatriämie**; Erkrankungen des Nervensystems: Hyponatriämische Enzephalopathie** (*Potentielle Manifestation bei Patienten mit Mais-Allergie; ** Im Krankenhaus erworbene Hyponatriämie kann aufgrund der Entwicklung einer akuten hyponatriämischen Enzephalopathie zu irreversiblen Hirnschädigungen und zum Tod führen). Stand der Informationen: 06.2018. Apothekenpflichtig. Pharmazeutischer Unternehmer: B. Braun Melsungen AG, Carl-Braun-Straße 1, 34212 Melsungen.

INSTILLAGEL: Wirkstoff: Lidocainhydrochlorid, Chlorhexidindigluconat, Methyl-4-hydroxybenzoat, Propyl-4-hydroxybenzoat. Zusammensetzung: 6 ml/ 11ml Gel enthalten: 6 ml, 11 ml Lidocainhydrochlorid 1 H₂O, 125,40 mg, 230,00 mg Chlorhexidindigluconat 3, 14 mg, 5,75 mg Methyl-4-hydroxybenzoat 3,76 mg, 6,90 mg Propyl-4-hydroxybenzoat 1,57 mg, 2,87 mg Sonstige Bestandteile: Hyetellose, Propylenglycol, Natriumhydroxid, Gereinigtes Wasser. Anwendungsgebiete: Als Gel zur Schleimhautdesinfektion und zur Lokalanästhesie z. B. bei Katheterisierungen, Sondierungen, auch intraoperativ, alle Formen von Endoskopien, Wechsel von Fistelkathetern, Intubationen, auch bei Beatmung, zur Verhütung von iatrogenen Verletzungen an Rektum und Colon. Instillagel 6 ml/11ml ist geeignet für die Anwendung bei Erwachsenen und Kindern im Alter von 2 Jahren oder älter. Gegenanzeigen: Instillagel 6 ml/11ml darf nicht angewendet werden - bei bekannter Überempfindlichkeit gegenüber Lidocain und anderen Lokalanästhetika vom Amidtyp, - bei Patienten mit erheblichen Störungen des Reizleitungssystems, - wenn eine Überempfindlichkeit (Allergie gegenüber Methyl- und Propyl-4-hydroxybenzoat, Chlorhexidin oder einem der anderen sonstigen Bestandteile von Instillagel 6 ml/11ml besteht. - bei Kindern unter 2 Jahren. Anwendung in Schwangerschaft und Stillzeit: Die Anwendung von Lidocain in den ersten drei Monaten der Schwangerschaft sollte nur erfolgen, wenn eine unbedingte Notwendigkeit besteht. Es ist nicht bekannt, ob Lidocain in die Muttermilch übergeht, bis zu ca. 12 Stunden nach der Verabreichung sollte daher nicht gestillt werden. Nebenwirkungen: Trotz erwiesener großer Sicherheitsbreite von Instillagel 6 ml/11ml sind bei schweren Harnröhrenverletzungen unerwünschte Wirkungen des Lokalanästhetikums Lidocain möglich. In sehr seltenen Fällen (weniger als 0,01 %) können allergische Reaktionen (in den schwersten Fällen ein anaphylaktischer Schock) auf ein Lokalanästhetikum vom Amidtyp und/oder auf Chlorhexidin auftreten. Anwendung bei Kindern: Die systemische Absorption von Lidocain kann bei Kindern erhöht sein und deshalb ist dementsprechend Vorsicht geboten. In der Regel sollte die maximale Dosis bei Kindern im Alter zwischen 2 und 12 Jahren 2,9 mg Lidocain-Hydrochlorid pro kg Körpergewicht nicht überschritten werden. Dies entspricht 1,5 ml Instillagel 6 ml/11ml pro 10 kg Körpergewicht. In sehr seltenen Fällen (weniger als 0,01 %) kann Chlorhexidin und/oder Methyl- bzw. Propyl-4-hydroxybenzoat Überempfindlichkeitsreaktionen, auch Spätreaktionen hervorrufen. Bitte teilen Sie jede beobachtete Nebenwirkung, die nicht in der Gebrauchsinformation angegeben ist, ihrem Arzt oder Apotheker mit. Warnhinweise: Methyl- und Propyl-4-hydroxybenzoat kann Überempfindlichkeitsreaktionen, auch Spätreaktionen hervorrufen. Propylenglycol kann Hautreizungen hervorrufen. Stand der Information: 02/2015 Pharmazeutischer Unternehmer: FARCO-PHARMA GmbH, Köln, Germany

Pflichttexte nach § 4 des Heilmittelwerbegesetzes

Isotone Kochsalz-Lösung 0,9% Braun Infusionslösung: Zusammensetzung: 1000 ml Infusionslösung enthalten: Natriumchlorid 9,0 g, Elektrolyte: Natrium 154 mmol/l, Chlorid 154 mmol/l. Anwendungsgebiete: Flüssigkeits- und Elektrolytsubstitution bei hypochlorämischer Alkalose, Chloridverluste, Kurzfristiger intravasaler Volumenersatz, Isotone oder hypotone Dehydratation, Trägerlösung für kompatible Elektrolytkonzentrate und Medikamente, Extern zur Wundbehandlung und zur Befeuchtung von Tüchern und Verbänden. Gegenanzeigen: Isotone Kochsalz-Lösung 0,9 % Braun darf nicht angewendet werden bei Hyperhydratation, schwerer Hyponatriämie, schwerer Hyperchlorämie. Nebenwirkungen: Bei vorschriftsmäßiger Anwendung keine bekannt. Stand der Informationen: 02.2016. Apothekenpflichtig. Pharmazeutischer Unternehmer: B. Braun Melsungen AG, Carl-Braun-Straße 1, 34212 Melsungen

kodan® Tinktur forte farblos: Wirkstoffe: 2-Propanol (Ph.Eur.), 1-Propanol (Ph.Eur.), Biphenyl-2-ol. Zusammensetzung: 100 g Lösung enthalten 45,0 g 2-Propanol (Ph.Eur.), 10,0 g 1-Propanol (Ph.Eur.), 0,20 g Biphenyl-2-ol. Sonstige Bestandteile: Wasserstoffperoxid-Lösung 30 % (Ph.Eur.), gereinigtes Wasser. Anwendungsgebiete: Hautdesinfektion vor operativen Eingriffen, Katheterisierungen, Blut- und Liquorentnahmen, Injektionen, Punktionen, Exzisionen, Kanülierungen, Biopsien u.a., zur Nahtversorgung, sowie zur Unterstützung allgemein-hygienischer Maßnahmen im Rahmen der Vorbeugung von Hautpilzkrankungen. Falls kein spezielles Händedesinfektionsmittel zur Verfügung steht, kann kodan® Tinktur forte farblos auch zur hygienischen Händedesinfektion eingesetzt werden. Gegenanzeigen: Nicht zur chirurgischen Händedesinfektion verwenden. Überempfindlichkeit gegenüber den Wirkstoffen oder einem der sonstigen Bestandteile. Nebenwirkungen: Hautirritationen wie Rötung, Brennen und Trockenheit können insbesondere bei häufiger Anwendung auftreten. In seltenen Fällen sind kontaktallergische Reaktionen möglich. Stand 04/20 Schülke & Mayr GmbH, D-22840 Norderstedt, Tel. +49 40 52100-666, info@schuelke.com

octeniderm® farblos: Zusammensetzung: 100 g Lösung enthalten: Arzneilich wirksame Bestandteile: Octenidindihydrochlorid 0,1 g, 1-Propanol (Ph.Eur.) 30,0 g, 2-Propanol (Ph.Eur.) 45,0 g. Sonstiger Bestandteil: gereinigtes Wasser. - Anwendungsgebiete: Hautdesinfektion vor operativen Eingriffen, Katheterisierung von Blutgefäßen, Blut- und Liquorentnahmen, Injektionen, Punktionen, Exzisionen, Kanülierungen, Biopsien u.a., Nahtversorgung. Falls kein spezielles Händedesinfektionsmittel zur Verfügung steht, kann octeniderm® farblos auch zur hygienischen und chirurgischen Händedesinfektion verwendet werden. Die arzneilich wirksamen Bestandteile 1-Propanol, 2-Propanol und Octenidindihydrochlorid wirken gegen Bakterien (inkl. Mykobakterien), Pilze und viele Viren. Die Wirksamkeit von octeniderm® farblos gegen Viren schließt behüllte Viren* (Klassifizierung „begrenzt viruzid“) ein. - Gegenanzeigen: Überempfindlichkeit gegenüber den arzneilich wirksamen Bestandteilen. - Nebenwirkungen: Bei häufiger Anwendung kann es zu Hautirritationen wie Rötungen, Brennen und Juckreiz kommen. Auch allergische Reaktionen (z.B. Kontaktekzem) sind möglich. Sollten Sie andere als die hier beschriebenen Nebenwirkungen bei sich feststellen, teilen Sie diese bitte Ihrem Arzt oder Apotheker mit. - Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung: Entzündlich. Nicht in offene Flammen sprühen. Überschüssiges Präparat aufnehmen, um eine Pflüzenbildung zu vermeiden. Thermokauter erst ansetzen, wenn die desinfizierten Hautpartien abgetrocknet sind. Bei versehentlichem Augenkontakt mit octeniderm® farblos sofort bei geöffnetem Lidspalt mehrere Minuten mit viel Wasser spülen. Das Einatmen von Dämpfen ist zu vermeiden. octeniderm® farblos soll aufgrund des hohen Alkoholanteils nicht bei Frühgeborenen und Neugeborenen mit unreifer Haut (z.B. eingeschränkte Barrierefunktion der Haut) angewendet werden. *Geprüft gegen Testviren BVDV (Surrogatviren für Hepatitis-C-Virus) und Vakziniavirus. Die Ergebnisse lassen nach aktuellem Kenntnisstand den Rückschluss auf die Wirksamkeit gegen andere behüllte Viren zu, z.B. Hepatitis B-Virus, HI-Virus. Pharmazeutischer Unternehmer und Hersteller: Schülke & Mayr GmbH, D-22840 Norderstedt, Tel. +49 40 52100-666, info@schuelke.com

octenisept®: Wirkstoffe: Octenidindihydrochlorid, Phenoxyethanol (Ph. Eur.). Zusammensetzung: 100 g Lösung enthalten: 0,1 g Octenidindihydrochlorid, 2,0 g Phenoxyethanol (Ph. Eur.). Sonstige Bestandteile: 2-[[3-Kokosfettsäureamidopropyl]dimethylazaniumyl]acetat, Natrium-D-gluconat, Glycerol 85 %, Natriumchlorid, Natriumhydroxid, gereinigtes Wasser. Anwendungsgebiete: Antiseptikum zur wiederholten, zeitlich begrenzten antiseptischen Behandlung von Schleimhaut und angrenzender Haut vor diagnostischen und operativen Maßnahmen - im Ano-Genitalbereich von Vagina, Vulva, Glans penis, auch vor Katheterisierung der Harnblase - in der Mundhöhle. Zur zeitlich begrenzten unterstützenden Therapie bei Pilzkrankungen der Haut zwischen den Zehen sowie zur unterstützenden antiseptischen Wundbehandlung. Gegenanzeigen: Überempfindlichkeit gegenüber den arzneilich wirksamen Bestandteilen oder einem der sonstigen Bestandteile. Das Arzneimittel soll nicht zu Spülungen in der Bauchhöhle (z.B. intraoperativ) und der Harnblase sowie nicht am Trommelfell angewendet werden. Nebenwirkungen: selten: Brennen, Rötung, Juckreiz und Wärmegefühl. sehr selten: Kontaktallergische Reaktionen, wie z.B. eine vorübergehende Rötung. nicht bekannt: nach Spülung tiefer Wunden mittels Spritze wurde über das Auftreten von persistierenden Ödemen, Erythemen und auch Gewebesnekrosen berichtet, die z.T. eine chirurgische Revision erforderten. Bei Spülungen in der Mundhöhle verursacht das Arzneimittel vorübergehend einen bitteren Geschmack. Um Gewebeschädigungen zu vermeiden, darf das Präparat nicht mittels Spritze in die Tiefe des Gewebes eingebracht werden. Das Präparat ist nur zur oberflächlichen Anwendung bestimmt (Auftragen mittels Tupfer oder Aufsprühen). Stand 11/18 Schülke & Mayr GmbH, D-22840 Norderstedt, Tel. +49 40 52100-666, info@schuelke.com

Ringer-Infusionslösung B. Braun: Zusammensetzung: 1000 ml Infusionslösung enthalten: Natriumchlorid 8,60 g, Kaliumchlorid 0,30 g, Calciumchlorid-Dihydrat 0,33 g, Elektrolyte: Natrium 147 mmol/l, Kalium 4,0 mmol/l, Calcium 2,2 mmol/l, Chlorid 156 mmol/l. Anwendungsgebiete: Flüssigkeits- und Elektrolytsubstitution bei hypochlorämischer Alkalose, Chloridverluste, Kurzfristiger intravasaler Volumenersatz, Isotone Dehydratation, Hypotone Dehydratation, Trägerlösung für kompatible Elektrolytkonzentrate und Medikamente. Gegenanzeigen: Ringer-Infusionslösung B. Braun darf nicht angewendet werden bei Hyperhydratationszuständen. Nebenwirkungen: Nebenwirkungen können als Symptome von Überdosierung auftreten. Bei der Anwendung kann es zu Hyperchlorämie kommen. Durch die Art der Anwendung verursachte Fieberreaktionen, Infektionen an der Injektionsstelle, lokale Schmerzen oder Reaktionen, Venenreizung, von der Injektionsstelle ausgehende venöse Thrombosen oder Entzündungen, Extravasation. Unerwünschte Wirkungen können auch durch der Lösung zugesetzte Arzneimittel ausgelöst werden. Deren Wahrscheinlichkeit hängt von der Art des zugesetzten Arzneimittels ab. Stand der Informationen: 07.2014. Apothekenpflichtig. Pharmazeutischer Unternehmer: B. Braun Melsungen AG, Carl-Braun-Straße 1, 34212 Melsungen.

Ringer-Lactat nach Hartmann B. Braun Infusionslösung: Zusammensetzung: 1000 ml Lösung enthalten: Natriumchlorid 6,00 g, Natriumlactat-Lösung (50 % w/w) 6,24 g (entspricht Natriumlactat, 3,12 g), Kaliumchlorid, 0,40 g, Calciumchloriddihydrat 0,27 g. Elektrolytkonzentrationen: Natrium 131 mmol/l, Kalium 5,4 mmol/l, Calcium 1,8 mmol/l, Chlorid 112 mmol/l, Lactat 28 mmol/l. Anwendungsgebiete: Flüssigkeits- und Elektrolytersatz bei ausgeglichener Säuren-Basen-Haushalt sowie bei leichter Azidose, Isotone und hypotone Dehydratation, Kurzfristiger intravasaler Volumenersatz, Trägerlösung für kompatible Elektrolytkonzentrate und Arzneimittel. Gegenanzeigen: Einschränkung der Lactatverwertung bei Hyperlaktatämie, Hyperhydratation. Diese Lösung ist nicht zur Behandlung einer schweren metabolischen Azidose angezeigt. Nebenwirkungen: Nebenwirkungen sind bei bestimmungsgemäßer Anwendung der Lösung nicht zu erwarten. Stand der Informationen: 01.2018. Apothekenpflichtig. Pharmazeutischer Unternehmer B. Braun Melsungen AG, Carl-Braun-Straße 1, 34212 Melsungen.

Skinman™ complete pure: 96 % (v/v) Lösung zur Anwendung auf der Haut Zusammensetzung: 100 g Lösung enthalten: Wirkstoff: 95,7 g denaturierten Ethanol 96 % v/v (entsprechend 89,0 g Ethanol). Sonstige Bestandteile: Vergällungsmittel Butan-2-on (1 % v/v); Macrogol-6-Glycerolcaprylocaprat, Milchsäure (90 %), gereinigtes Wasser. Anwendungsgebiete: Skinman™ complete pure ist ein alkoholisches Desinfektionsmittel für die hygienische und chirurgische Händedesinfektion für Erwachsene und Kinder ab 12 Jahren, welches gegen Bakterien (einschließlich Mykobakterien), Hefepilze und Viren wirkt. Gegenanzeigen: Nicht bei Überempfindlichkeit (Allergie) gegen denaturierten Ethanol (96 %) oder einen der sonstigen Bestandteile anwenden. Nebenwirkungen: Selten kann Skinman™ complete pure Hautirritationen wie Rötungen und Brennen sowie Kontaktallergien auslösen. Alkoholhaltige Händedesinfektionsmittel können die Haut austrocknen und Hautirritationen, besonders bei geringer Luftfeuchtigkeit (z. B. im Winter), hervorrufen. Warnhinweise: Nicht in der Nähe der Augen, auf verletzter Haut oder auf Schleimhäuten anwenden. Spülen Sie bei unbeabsichtigtem Kontakt mit den Augen oder Schleimhäuten sofort mit viel Wasser (im Falle der Augen auch unter den Augenlidern). Suchen Sie bei anhaltender Reizung einen Arzt auf. Nur äußerlich anwenden. Bei versehentlichem Einnahme sollten Sie unverzüglich ärztlichen Rat einholen. Leicht entzündlich (Brand- und Explosionsgefahr!). Nach

Pflichttexte nach § 4 des Heilmittelwerbegesetzes

Verschütten größere Mengen von Skinman™ complete pure sind sofort folgende Vorsichtsmaßnahmen zu treffen: Aufnehmen der Flüssigkeit, Verdünnen mit viel Wasser, Lüften des Raumes sowie das Beseitigen von Zündquellen. Vor der Anwendung elektrischer Geräte die Lösung an den Händen vollständig antrocknen lassen. Vorsicht bei der Anwendung auf alkoholempfindlichen Oberflächen. Ein etwaiges Umfüllen darf nur unter aseptischen Bedingungen (Sterilbank) erfolgen. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker, Stand: 03/2021 Ecolab Deutschland GmbH, Ecolab-Allee 1, 40789 Monheim am Rhein

Skinsept™ F: Lösung zur Anwendung auf der Haut. Zusammensetzung: 100 g Skinsept F enthalten: Wirkstoffe: 70,0 g 2-Propanol, 0,5 g Chlorhexidinbis (D-gluconat), 1,5 g Wasserstoffperoxid-Lösung 30%. Sonstige Bestandteile: Macrogol-6-glycerolcaprylocaprat, gereinigtes Wasser. Anwendungsgebiete: Gebrauchsreife Lösung für die Hautantiseptik vor Operationen, Injektionen, Punktionen, Blutentnahmen und Impfungen - hygienische und chirurgische Händedesinfektion. Gegenanzeigen: Nicht für die Antiseptik von Schleimhäuten geeignet. Zur Wundantiseptik nicht geeignet. Nicht in unmittelbarer Nähe der Augen anwenden. Überempfindlichkeit gegen die Inhaltsstoffe. Nebenwirkungen: Selten (weniger als 1 von 1000, aber mehr als 1 von 10 000 Behandelten) treten Urtikaria und allergische Reaktionen bis hin zum anaphylaktischen Schock auf. Häufig (weniger als 1 von 10, aber mehr als 1 von 100 Behandelten) können irritative Hautreaktionen und Kontaktdermatitis auftreten. Eine kurzzeitige Rötung der Haut ist in den meisten Fällen bedeutungslos und verschwindet von selbst. Verätzungen der Haut wurden bei Neugeborenen und Säuglingen für chlorhexidinhaltige Produkte beobachtet (Häufigkeit unbekannt). Warnhinweise: Leicht entzündlich; nicht in Flammen sprühen, Flammpunkt (n. DIN 51755): 20 °C. Anwendungsdauer und Sicherheitsregeln beachten. Vor Anwendung elektrischer Geräte Produkt antrocknen lassen. Vorsicht bei alkoholempfindlichen Oberflächen. Vor Durchführung eines enzymatischen Glucose-Nachweises Produkt bei der Hautantiseptik mindestens 1 Minute antrocknen lassen. Verätzungen der Haut wurden nach topischer Anwendung mit Chlorhexidinguconat bei Neugeborenen und Säuglingen beobachtet. Frühgeborene scheinen aufgrund der Unreife der Hautbarriere besonders gefährdet zu sein. Daher sollte Skinsept™ F nur bei Neugeborenen und Säuglingen eingesetzt werden, wenn es keine therapeutische Alternative gibt und der zu erwartende Nutzen die Risiken überwiegt. Es wird empfohlen die überschüssige Flüssigkeit zu entfernen. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker, Stand: 03/2021 Ecolab Deutschland GmbH, Ecolab-Allee 1, 40789 Monheim am Rhein

Softa-Man®: Zusammensetzung: 100 ml Lösung enthalten: Wirkstoffe: Ethanol (100%) 45 g, 1-Propanol (Ph. Eur.) 18 g Sonstige Bestandteile: Gereinigtes Wasser, Diisopropyladipat, Macrogol-6-glycerolcaprylocaprat (Ph.Eur.), Dexpanthenol, (+/-)-alpha-Bisabolol, Geruchsstoffe (3-Methyl-4-(2,6,6-trimethylcyclohex-2-en-1-yl)but-3-en-2-on, Benzylalkohol, Benzylbenzoat, Benzyl(2-hydroxybenzoat), Citral, Citronellol, Cumarin, D-Limonen, Eugenol, Farnesol, Geraniol, 2-Benzylidenocetanal, Isoeugenol, Linalool, Eichenmoos), Allantoin. Anwendungsgebiete: Hygienische und chirurgische Händedesinfektion Gegenanzeigen: Überempfindlichkeit (Allergie) gegenüber Ethanol oder 1-Propanol oder einen der sonstigen Bestandteile. Nebenwirkungen: Kontaktallergie. Hautirritationen wie Rötung und Brennen insbesondere bei häufiger Anwendung. Warnhinweise: Entzündlich. Behälter dicht geschlossen halten. Von Zündquellen fernhalten. - Nicht rauchen! Nicht in die Augen bringen. Nicht auf verletzter Haut oder auf Schleimhäuten anwenden. Nur zur äußerlichen Anwendung. 21-22°C Flammpunkt nach DIN 51 755 Stand der Information: 04/2021 Pharmazeutischer Unternehmer: B. Braun Melsungen AG 34209 Melsungen

Softa-Man® ViscoRub: Zusammensetzung: 100 ml Lösung enthalten: Wirkstoffe: Ethanol (100%) 45 g, 1-Propanol (Ph. Eur.) 18 g Sonstige Bestandteile: Gereinigtes Wasser, Butan-2-on, Glycerol, Isopropylmyristat (Ph. Eur.), (Hexadecyl, octadecyl)[(RS)-2-ethylhexanoat], Octyldodecanol (Ph. Eur.), Edetol, Acrylate (C10-30 Alkylacrylat-Crosspolymer), (+/-)-alpha-Bisabolol. Anwendungsgebiete: Hygienische und chirurgische Händedesinfektion Gegenanzeigen: Überempfindlichkeit (Allergie) gegenüber Ethanol oder 1-Propanol oder einen der sonstigen Bestandteile von Softa-Man® ViscoRub. Nebenwirkungen Kontaktallergie. Hautirritationen wie Rötung und Brennen insbesondere bei häufiger Anwendung. Warnhinweise: Entzündlich. Behälter dicht geschlossen halten. Von Zündquellen fernhalten. - Nicht rauchen! Nicht in die Augen bringen. Nicht auf verletzter Haut oder auf Schleimhäuten anwenden. Nur zur äußerlichen Anwendung. 52,3 Gew.% Ethanol, 20,9 Gew.% 1-Propanol 21°C Flammpunkt nach DIN 51 755 Stand der Information: 11/2018 Pharmazeutischer Unternehmer: B. Braun Melsungen AG 34209 Melsungen

Softasept® N / Softasept® N gefärbt: Zusammensetzung: 100 g Lösung enthalten: Wirkstoffe: Ethanol (100%) 74,1 g, 2-Propanol (Ph. Eur.) 10,0 g Sonstige Bestandteile: Gereinigtes Wasser (Softasept® N gefärbt zusätzlich Povidon K 30, Citronensäure, Farbstoffe Gelborange S (E 110) und Azorubin (E 122)) Anwendungsgebiete: Hautdesinfektion vor operativen Eingriffen, Punktionen und Injektionen Gegenanzeigen: Überempfindlichkeit (Allergie) gegenüber Ethanol, 2-Propanol oder (nur Softasept® N gefärbt) einem der sonstigen Bestandteile. Softasept® N ist nicht für die Antiseptik von Schleimhäuten und zur Anwendung in unmittelbarer Umgebung der Augen geeignet. Warnhinweise: Leichtentzündlich. Behälter dicht geschlossen halten. Von Zündquellen fernhalten. - Nicht rauchen! Nicht in offene Flamme sprühen! Nicht in die Augen bringen. Nicht auf verletzter Haut oder auf Schleimhäuten anwenden. Nur zum äußerlichen Gebrauch bestimmt. 14 °C Flammpunkt nach DIN 51755. Nebenwirkungen: Insbesondere bei häufiger Anwendung kann es zu Hautirritationen wie Rötung und Brennen kommen. Auch sind Kontaktallergien möglich. Stand der Information: 03/2015 Pharmazeutischer Unternehmer B. Braun Melsungen AG 34209 Melsungen

Sterillium: Wirkstoffe: Propan-2-ol, Propan-1-ol, Mecetroniumetilsulfat. Zusammensetzung: 100 g Lösung enthalten: Wirkstoffe: Propan-2-ol 45,0 g, Propan-1-ol 30,0 g, Mecetroniumetilsulfat 0,2 g. Sonstige Bestandteile: Glycerol 85 %, Tetradecan-1-ol, Duftstoffe, Patentblau V 85 %, Gereinigtes Wasser. Anwendungsgebiete: Zur hygienischen und chirurgischen Händedesinfektion. Zur Hautdesinfektion vor Injektionen und Punktionen. Gegenanzeigen: Für die Desinfektion von Schleimhäuten nicht geeignet. Nicht in unmittelbarer Nähe der Augen oder offener Wunden anwenden. Überempfindlichkeit (Allergie) gegen einen der Inhaltsstoffe. Nebenwirkungen: Gelegentlich kann eine leichte Trockenheit oder Reizung der Haut auftreten. In solchen Fällen wird empfohlen, die allgemeine Hautpflege zu intensivieren. Allergische Reaktionen sind selten. Warnhinweise: Sterillium soll nicht bei Neu- und Frühgeborenen angewendet werden. Erst nach Auftrocknung elektrische Geräte benutzen. Nicht in Kontakt mit offenen Flammen bringen. Auch nicht in der Nähe von Zündquellen verwenden. Flammpunkt 23 °C, entzündlich. Bei bestimmungsgemäßer Verwendung des Präparates ist mit Brand- und Explosionsgefahren nicht zu rechnen. Nach Verschütten des Desinfektionsmittels sind folgende Maßnahmen zu treffen: sofortiges Aufnehmen der Flüssigkeit, Verdünnen mit viel Wasser, Lüften des Raumes sowie das Beseitigen von Zündquellen. Nicht rauchen. Im Brandfall mit Wasser, Löschpulver, Schaum oder CO2 löschen. Ein etwaiges Umfüllen darf nur unter aseptischen Bedingungen (Sterilbank) erfolgen. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker, BODE Chemie GmbH Melanchthonstraße 27 22525 Hamburg

Sterillium classic pure: Wirkstoffe: Propan-2-ol, Propan-1-ol, Mecetroniumetilsulfat. Zusammensetzung: 100 g Lösung enthalten: Wirkstoffe: Propan-2-ol 45,0 g, Propan-1-ol 30,0 g, Mecetroniumetilsulfat 0,2 g. Sonstige Bestandteile: Glycerol 85 %, Tetradecan-1-ol, Gereinigtes Wasser. Anwendungsgebiete: Zur hygienischen und chirurgischen Händedesinfektion. Zur Hautdesinfektion vor Injektionen und Punktionen. Gegenanzeigen: Für die Desinfektion von Schleimhäuten nicht geeignet. Nicht in unmittelbarer Nähe der Augen oder offener Wunden anwenden. Überempfindlichkeit (Allergie) gegen einen der Wirkstoffe oder der sonstigen Bestandteile. Nebenwirkungen: Gelegentlich kann eine leichte Trockenheit oder Reizung der Haut auftreten. In solchen Fällen wird empfohlen, die allgemeine Hautpflege zu intensivieren. Allergische Reaktionen sind selten. Warnhinweise: Die Händedesinfektion dient der gezielten Vermeidung einer Infektionsübertragung z. B. in der Krankenpflege. Sterillium classic pure soll nicht bei Neu- und Frühgeborenen angewendet werden. Die Anwendung bei Säuglingen und Kleinkindern soll erst nach ärztlicher Rücksprache erfolgen. Ein Kontakt der Lösung mit den Augen muss vermieden werden. Wenn die Augen mit der Lösung in Berührung gekommen sind, sind sie bei geöffnetem Lidspalt mehrere Minuten mit fließendem Wasser zu spülen. Ein Umfüllen von einem Behältnis in ein anderes soll vermieden werden um eine Kontamination der Lösung zu vermeiden. Wenn Umfüllen unvermeidbar ist, darf es nur unter aseptischen Bedingungen (z. B. Benutzung von sterilen Behältnissen unter Laminar Air Flow) erfolgen. Erst nach Auftrocknung elektrische Geräte benutzen. Nicht in Kontakt mit offenen Flammen bringen. Auch nicht in der Nähe von Zündquellen verwenden. Flammpunkt 23 °C, entzündlich. Bei bestimm-

Pflichttexte nach § 4 des Heilmittelwerbegesetzes

mungsgemäßer Verwendung des Präparates ist mit Brand- und Explosionsgefahren nicht zu rechnen. Nach Verschütten des Desinfektionsmittels sind folgende Maßnahmen zu treffen: sofortiges Aufnehmen der Flüssigkeit, Verdünnen mit viel Wasser, Lüften des Raumes sowie das Beseitigen von Zündquellen. Nicht rauchen. Im Brandfall mit Wasser, Löschpulver, Schaum oder CO₂ löschen. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker, BODE Chemie GmbH Melanchthonstraße 27 22525 Hamburg

Sterillium med: Wirkstoff: Ethanol. Zusammensetzung: 100 g Lösung enthalten: Wirkstoff: Ethanol 99 % 85,0 g, Sonstige Bestandteile: Butan-2-on, 1-Propanol (Ph. Eur.), Tetradecan-1-ol, Glycerol 85 %, Gereinigtes Wasser. Anwendungsgebiete: Zur hygienischen und chirurgischen Händedesinfektion. Gegenanzeigen: Nicht in unmittelbarer Nähe der Augen oder offener Wunden anwenden. Hinweis: Bei Kontakt der Lösung mit den Augen sollten die geöffneten Augen für einige Minuten mit fließendem Wasser gewaschen werden. Nicht bei Überempfindlichkeit (Allergie) gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile anwenden. Nebenwirkungen: Gelegentlich kann eine leichte Trockenheit oder Reizung der Haut auftreten. In solchen Fällen wird empfohlen, die allgemeine Hautpflege zu intensivieren. Allergische Reaktionen sind selten. Warnhinweise: Nur äußerlich anwenden. Aufgrund des Gehaltes an Alkohol kann häufige Anwendung des Arzneimittels auf der Haut Reizungen oder Entzündungen verursachen. Nicht in Kontakt mit offenen Flammen bringen. Von Zündquellen fernhalten – nicht rauchen. Flammpunkt nach DIN 51755: ca. 16 °C, leichtentzündlich. Bei bestimmungsgemäßer Verwendung des Präparates ist mit Brand- und Explosionsgefahren nicht zu rechnen. Nach Verschütten des Desinfektionsmittels sind folgende Maßnahmen zu treffen: sofortiges Aufnehmen der Flüssigkeit, Verdünnen mit viel Wasser, Lüften des Raumes sowie das Beseitigen von Zündquellen. Im Brandfall mit Wasser, Löschpulver, Schaum oder CO₂ löschen. Ein etwaiges Umfüllen darf nur unter aseptischen Bedingungen (Sterilbank) erfolgen. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker, BODE Chemie GmbH Melanchthonstraße 27 22525 Hamburg

Sterillium Virugard: Wirkstoff: Ethanol. Zusammensetzung: 100 g Lösung enthalten: Wirkstoff: Ethanol 99 % 95,0 g. Sonstige Bestandteile: Butan-2-on, Glycerol, Tetradecan-1-ol, Benzin. Anwendungsgebiete: Hygienische und chirurgische Händedesinfektion. Gegenanzeigen: Nicht auf Schleimhäuten anwenden. Nicht in unmittelbarer Nähe der Augen oder offener Wunden anwenden. Überempfindlichkeit gegen Inhaltsstoffe. Nebenwirkungen: Selten treten leichte, diffuse Hautirritationen oder allergische Reaktionen auf. In solchen Fällen wird empfohlen, die allgemeine Hautpflege zu intensivieren. Warnhinweise: Nicht in Kontakt mit offenen Flammen bringen. Nicht in der Nähe von Zündquellen verwenden. Flasche nach Gebrauch verschließen. Flammpunkt nach DIN 51755: 0 °C. Leicht entzündlich. Elektrostatische Aufladung vermeiden. Mit alkoholnassen Händen nichts berühren. Nach Verschütten des Desinfektionsmittels sind folgende Maßnahmen zu treffen: Sofortiges Aufnehmen der Flüssigkeit, Verdünnen mit viel Wasser, Lüften des Raumes sowie das Beseitigen von Zündquellen. Nicht rauchen. Ein etwaiges Umfüllen darf nur unter aseptischen Bedingungen (Sterilbank) erfolgen. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker, BODE Chemie GmbH Melanchthonstraße 27 22525 Hamburg

Sterofundin ISO Infusionslösung: Zusammensetzung: 1000 ml Sterofundin ISO Infusionslösung enthalten: Natriumchlorid 6,80 g, Kaliumchlorid 0,30g, Magnesiumchlorid-Hexahydrat 0,20 g, Calciumchlorid-Dihydrat 0,37 g, Natriumacetat-Trihydrat 3,27 g, Apfelsäure (DAB) 0,67 g. Elektrolytkonzentrationen: Na⁺ 145,0 mmol/l, K⁺ 4,0 mmol/l, Mg²⁺ 1,0 mmol/l, Ca²⁺ 2,5 mmol/l, Cl⁻ 127,0 mmol/l, Acetat⁻ 24,0 mmol/l, Malat²⁻ 5,0 mmol/l. Sonstiger Bestandteil mit bekannter Wirkung: 1000 ml Sterofundin ISO enthalten 0,2 g Natriumhydroxid (0,115 g Natrium). Anwendungsgebiete: Substitution extrazellulärer Flüssigkeit bei isotoner Dehydratation und bei bestehender oder drohender Azidose. Gegenanzeigen: Sterofundin ISO darf nicht angewendet werden bei: Hypervolämie, Schwerer Stauungs-Herzinsuffizienz, Schwerer Niereninsuffizienz mit Oligo- oder Anurie, Schweren generalisierten Ödemen, Hyperkaliämie, Hypercalciämie, Metabolischer Alkalose. Nebenwirkungen: Erkrankungen des Immunsystems: Über gelegentlich auftretenden Fälle von Überempfindlichkeitsreaktionen in Form von Urtikaria wurde im Zusammenhang mit der intravenösen Gabe von Magnesiumsalzen berichtet. Erkrankungen des Gastrointestinaltrakts: Über seltene Fälle von paralytischem Ileus wurde nach intravenöser Gabe von Magnesiumsulfat berichtet, obwohl oral eingenommene Magnesiumsalze die Darmperistaltik anregen. Allgemeine Erkrankungen und Beschwerden am Verabreichungsort: Unerwünschte Wirkungen wie Fieberreaktionen, Infektionen an der Injektionsstelle, lokale Schmerzen oder Reaktionen, Venenreizung, von der Injektionsstelle ausgehende venöse Thrombosen oder Entzündungen oder Extravasation können durch die Art der Anwendung verursacht werden. Unerwünschte Wirkungen können auch durch der Lösung zugesetzte Arzneimittel ausgelöst werden. Deren Wahrscheinlichkeit hängt von der Art des zugesetzten Arzneimittels ab. Meldung des Verdachts auf Nebenwirkungen: Die Meldung des Verdachts auf Nebenwirkungen nach der Zulassung ist von großer Wichtigkeit. Sie ermöglicht eine kontinuierliche Überwachung des Nutzen-Risiko-Verhältnisses des Arzneimittels. Angehörige von Gesundheitsberufen sind aufgefordert, jeden Verdachtsfall einer Nebenwirkung über das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte, Abt. Pharmakovigilanz, Kurt-Georg-Kiesinger Allee 3, D-53175 Bonn, Website: <http://www.bfarm.de> anzuzeigen. Stand der Informationen: 12. 2014 Pharmazeutischer Unternehmer: B. Braun Melsungen AG, Carl-Braun-Straße 1, 34212 Melsungen

